

Research Group "Diversity and Inclusion in Digital Media"

Die Forschungsgruppe befasst sich mit unterschiedlichen Erscheinungsformen der Diversität, Inklusion und Exklusion und den Reaktionen darauf in den digitalen Medien aus einer interdisziplinären Perspektive heraus. Die Teilnehmenden der Forschungsgruppe widmen sich außerdem der Erforschung der **digitalen Transformation und ihrer Rolle für die Inklusion diverser Gruppen**, für Partizipation und auch ihre Auswirkung auf Diskriminierung, Partizipation und Inklusion. Innovative Forschungsfragen zum wissenschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und medialen Zusammenhang zwischen Diversität und Inklusion in digitalen Gesellschaften und der Digitalisierung leiten die Arbeit dieser Forschungsbündnis.

Theoretische und methodologische Zugänge aus den Fächern der Forschenden – (Kommunikationswissenschaften, Rechtswissenschaften, Soziologie und digitale Linguistik) - werden interdisziplinär eingesetzt, um die digitale Transformation und ihre Relevanz für Inklusion und Partizipation am Beispiel der digitalen Medien zu untersuchen.

Ziele des interdisziplinären Projekts:

1. den Zusammenhang zwischen Bias (unbewusste Voreinnahmen) und Diskriminierung diverser Gruppen in den digitalen Medien erkennen
⇒ Monitoring: auf dieser Basis entworfene wissenschaftliche Strategien für Anti-Diskriminierungsprogramme sowie Ausarbeitung von Strategien für Partizipation und Inklusion von Kollektiven über unterschiedliche Diversitätsdimensionen hinweg
2. Diversität und Inklusion in den digitalen Medien sowohl kommunikativ mit korpuslinguistischen Methoden als auch mit empirischen Methoden aus der Kommunikationswissenschaft (v.a. Content Analysis) sowie soziologisch und rechtswissenschaftlich auf politische Regelungen und ihre Notwendigkeiten hin zu untersuchen
⇒ Erkenntnisgewinn für rechtswissenschaftliche Empfehlungen für Gesetzesinitiativen
3. Der soziologische Bereich erstreckt sich von definitorischen soziologischen Vorschlägen und Konzepten der "Diversität", "Inklusion", "Diskriminierung und "Inklusion" diverser Kollektive in den digitalen Medien über praxisorientierte soziologische Beobachtungen anhand der Datenlage in den digitalen Medien auf ausgewählten Plattformen bis hin zu Empfehlungen
⇒ Beobachtung der Marginalisierung diverser Individuen und Kollektive und empirisch anwendbare Überlegungen dazu, in welcher Form Digitalisierung für die Partizipation dieser Gruppen hilfreich ist
4. Beobachtung von Empowerment, Diversität und Inklusion in den digitalen Medien: Die linguistischen und kommunikationswissenschaftlichen Forschungen beschäftigen sich mit der Erstellung von Korpora mit Beiträgen aus den digitalen Medien (v.a. Twitter, LinkedIn), um den Sprachgebrauch und die Kommunikation von Diskriminierung und Exklusion gegenüber Menschen mit Diversitätsdimension(en) in den digitalen Medien zu beobachten. Zugleich rückt die Kommunikation der Empowerment, auch und insbesondere der Self-Empowerment diverser Menschen in den Fokus dieser Untersuchungen.

- ⇒ Die Außerdem sollen kommunikative und sprachliche Strategien in digitalen Medien erforscht werden, um Inhalte und Kommunikation für diversitätsbezogener Partizipation in digitalen Gesellschaften erfassen zu können. => partizipationsbezogene- und inklusionsbezogene Handlungsempfehlungen an Politik, Zivilgesellschaft und Unternehmen sowie Unterstützung von Selbstvertretungen

Der Sinn dieser interdisziplinären Zusammenarbeit ergibt sich daraus, dass die Relevanz der digitalen Transformation und ihre Auswirkungen auf die Inklusion von Minderheiten gemeinsam diskutiert, zur neuen gemeinsamen Theoriebildung beiträgt, auf gemeinsamer Korpora aus den digitalen Medien und auf Gesetzestexte, die mit Diskriminierung, Exklusion und Inklusion von Minderheiten in digitalen Gesellschaften zusammen hängen, basiert und anschließend gemeinsame fächerübergreifende Handlungsempfehlungen zum Schutz und für die Inklusion von Minderheiten erstellt werden können.

Das erste gemeinsame Projekt der Forschungsgruppe befasst sich mit der Partizipation und Inklusion von Menschen mit Behinderung in den digitalen Medien.